



Martina Pfyl-Stoll

Fachspezialistin Schulaufsicht und Sonderpädagogik

Ausbildung: Sekundarlehrerin phil I, CAS Mentoring und Coaching für LP, Schulleiterin Zyklus I und II, aktuell im Studium Fachdidaktik Schulsprache Deutsch an der PHZH/Uni ZH.

Tätigkeit

In der Abteilung Volksschule des Kanton Glarus, bin ich unter anderem für die sonderpädagogischen Fragen zuständig. Ich habe die Aufsicht über die integrative Sonderschulung, organisiere Netzwerktreffen (SHP- Sek I, DaZ), unterstütze Schulleitungen und Lehrpersonen bezüglich konkreter Frage zum Unterricht im Zusammenhang von BBF, Nachteilsausgleichen etc.

Liebe Mitglieder des Netzwerks Begabungsförderung

In dieser letzten Ausgabe des Newsletters des Netzwerks Begabungsförderung im Jahr 2023 stellen wir Ihnen Martina Pfyl-Stoll vor. Als Vertreterin des Kantons Glarus ist sie seit 2022 im Netzwerk Begabungsförderung mit dabei.

Welche Aufgaben umfasst Ihre Position als zuständige Person für die Begabungs- und Begabtenförderung BBF im Kanton Glarus?

Als zuständige Person bin ich bei Fragen von Lehrpersonen, Schulleitungen teilweise aber auch von Eltern die erste Ansprechperson. Wenn es von schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen und Lehrpersonen erwünscht ist, gebe ich Hinweise und Tipps für die Gestaltung des Unterrichts. Im Moment beschäftige ich mich mit der Erarbeitung der Grundlagen für die kantonale Handreichung zur Begabungs- und Begabtenförderung.

Welche besonderen Herausforderungen bringt Ihre Position als zuständige Person für die Begabungs- und Begabtenförderung im Kanton Glarus mit sich?

Bei uns im Kanton gibt es bis anhin keine Grundlagen, an welchen sich die Schulen orientieren können. Es gibt Schulgemeinden, die sich sehr intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen, Konzepte ausarbeiten und BBF fest in ihrem Schulprogramm verankert haben. Es gibt aber auch Schulgemeinden, in denen die BBF bis dato wenig bis keine Aufmerksamkeit erhalten hat. Meine Herausforderung ist nun, dass BBF im ganzen Kanton als selbstverständlicher Teil des Unterrichts verstanden und gelebt wird.

Was schätzen Sie an Ihrer Teilnahme am Netzwerk für Begabungsförderung besonders?

Den interkantonalen Austausch mit sämtlichen Vertretern aus den Kantonen empfinde ich als sehr bereichernd. In diesem Netzwerk werden Ideen und Projekte diskutiert und den anderen Kantonen vorgestellt. Von diesen Erfahrungen und diesem Wissen kann ich sehr profitieren.

Wo sehen Sie Entwicklungspotenzial in der Begabungs- und Begabtenförderung?

Nach wie vor erlebe ich in der Praxis, dass die BBF als zweitrangig angeschaut wird. Oft höre ich Aussagen, wie: «Zuerst müssen wir schauen, dass wir die schwachen Schülerinnen und Schüler unterstützen können, damit sie den Anschluss an die Klasse nicht verpassen. Und für das haben wir schon zu wenig Ressourcen. Wie sollen wir uns da auch noch um Begabungsförderung kümmern?» Die Sensibilisierung der Schulleitungen und sämtlicher Lehrpersonen für dieses Thema muss forciert werden, damit alle erkennen, dass auch «gute» Schülerinnen und Schüler Förderung brauchen. Sie haben dasselbe Anrecht, wie die anderen Kinder. Würde der Fokus in den Schulzimmern vermehrt auf den Stärken der Lernenden liegen, könnte mit einem differenzierten Unterricht schon viel erreicht werden.

Aus dem Netzwerk

Exzellenzförderung neu gedacht

Die Tagung des Netzwerks Begabungsförderung und des LISSA-Preises fand am Samstag, **28. Oktober 2023** an der Kantonsschule Olten statt. Gemeinsam mit rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben wir uns mit dem Thema Exzellenzförderung auseinandergesetzt.



Anuschka Meier startete in die Tagung mit ihrem Referat und diskutierte, welche Erkenntnisse aus der Forschung eine hohe Evidenz für die bestmögliche Unterstützung und Entwicklungsmöglichkeiten hochbegabter Schüler:innen bieten. Sie hob das Mentoring als geeignet Massnahme zur Erfüllung der *Big Four* hervor. Philippe Dietiker stellte das Projekt Begabungs- und Begabtenförderung im Kanton Zürich vor. Nebst der Erstellung unterstützenden Unterlagen z. B. für Lehrpersonen, wurde die BBF gesetzlich verankert und es entstand ein neues Weiterbildungsangebot in Kooperation mit der HfH (CAS BBFi). Katarina Farkas setzte sich in ihrem Input mit der sprachlichen Leistungsexzellenz auseinander und verknüpfte sie mit Inhalten der Sprachkommode. Katharina Wüthrich gab zum Schluss einen einfühlsamen Einblick in Begegnungen in den Kursen zur Begabtenförderung der Stadt Bern (BeKuBe). Sie zeigte eindrücklich auf, welche wichtigen Rolle die Beziehungsarbeit in diesen Kursen spielt.

Die Referatsinhalte wurden anschliessend in einem Worldcafé anhand von vorgegebenen Fragen in kleinen Gruppen diskutiert. Am Nachmittag boten verschiedene Workshops neue Einblicke in Praxisbeispiele. Manchmal aus neuen Blickwinkeln wie z. B. der Bildungslandschaften oder aber auch aus Sicht von höheren Bildungsstufen wie dem Gymnasium.

Sie finden die Unterlagen zur Tagung auf der Homepage des Netzwerks [TagungNWBFLISSA](#) oder auf der Homepage des LISSA-Preises [lissa-preis](#).



Aus anderen Organisationen

Impulsveranstaltung LISSA-Preis

Der LISSA-Preis führt unterschiedliche Veranstaltungsreihen durch, die das Ziel verfolgen, öffentliche Schulen begabungsfördernder zu gestalten: LISSA-Impulsveranstaltungen sind aus der Praxis für die Praxis!

Die Veranstaltung vom **13. März 2024** zeigt konkret auf, wie man gelingende Mentoring-Programme in einer Schule konzipieren und umsetzen kann. Dazu gibt es neben theoretischen Inputs auch die Gelegenheit für Fragen und Diskussionen. Alle Veranstaltungen sind offen für Lehrpersonen, Schulleitungen, Fachpersonen für Begabungsförderung und andere Interessierte. Die Teilnehmenden erhalten Informationen und Unterlagen zu den Konzepten, den Umsetzungsschritten, benötigten Materialien und Ressourcen sowie möglichen Stolpersteinen.

Informationen folgen unter: [lissa-preis](#)



16. Symposium Begabung «Jede Begabung ist ein Unikat!»

Das 16. Symposium Begabung findet am **4. Mai 2024** an der Pädagogischen Hochschule Zug statt. Die Tagung steht unter folgendem Motto: «Jede Begabung ist ein Unikat!» (*Victor Müller-Opplinger, in Schulblatt Kanton Zürich 3/2019). Nicht alle Kinder können in der Schule ihre Begabungen zeigen und gute Leistungen erbringen. Einige dieser Kinder werden als «Twice Exceptionals» (2e) bezeichnet. Sie weisen einerseits ein hohes Potenzial und andererseits eine Lernschwierigkeit auf. Im Rahmen der Tagung werden Vorurteile diskutiert, ein Verständnis für «Unikate» entwickelt und Handlungsansätze für die Praxis skizziert. Ziel ist es, diesen Schülerinnen und Schülern mehr Verständnis entgegenzubringen und Entfaltungsmöglichkeiten anbieten zu können.

Das Hauptreferat von Frau Dr. med. Christine Kuhn, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Zürich, beleuchtet die Diagnostik begabter Kinder, die nebst ihrer kognitiven Intelligenz mit verschiedenen Schwächen zu kämpfen haben. Doppel- oder Fehldiagnosen erschweren die passende Förderung der Kinder. Welche Voraussetzungen benötigen diese, damit sie gut lernen können?

In den anschliessenden Einblicken werden Fachleute aus der Schul- und Therapiepraxis berichten und gemeinsam mit den Teilnehmenden eine ressourcenorientierte Haltung und Fördermöglichkeiten für «Twice Exceptionals» erarbeiten.

Weitere Informationen folgen. Die Anmeldung ist ab **Februar 2024** möglich unter: [SymposiumBegabung](#)

International

William Stern Programm

Im **Oktober 2023** hat die Karg-Stiftung zum zweiten Mal das William Stern Programm ausgeschrieben. Es handelt sich um ein Förderprogramm für Nachwuchswissenschaftler:innen im Bereich der angewandten Begabungsforschung.

Das William Stern Programm will neue Forschung im Thema Hochbegabung anregen und Forschende für das Thema gewinnen. Pro Jahr stehen insgesamt bis zu 500 000 Euro für Projekte in der Begabungsforschung zur Verfügung. Ziel des Programms ist es, neue Forschung im Thema Hochbegabung zu generieren und mit einem starken Netzwerk aus jungen Forschenden Antworten auf zentrale Fragen der angewandten Begabungsforschung zu finden.

Im Mittelpunkt steht die Beantwortung von Schlüsselfragen der Begabtenförderung im Kindes- und Jugendalter, die bisher für Forschung und Praxis noch unzureichend erschlossen sind. Zu den relevanten Disziplinen gehören vor allem die Psychologie, die Erziehungswissenschaften und die Pädagogik.

Anmeldeschluss ist der **10. Januar 2024**.

Alle Informationen zur Ausschreibung und zum Bewerbungsverfahren finden Sie hier: [WilliamStern](#)

Save the Date: Achter Münsterscher Bildungskongress

Der 8. Münstersche Bildungskongress steht unter dem Motto «Potenziale erkennen – Schule transformieren – Zukunft gestalten». Der Kongress findet vom **18. bis 21. September 2024** statt. Erneut wird er in Kombination mit der LemaS-Jahrestagung organisiert.

Weitere Informationen zum Programm folgen in Kürze unter: [MünsterscherKongress](#)

Kurznews

Alliance Enfance und die Swiss Society for Early Childhood Research (SSECR) wollen den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik im Bereich der frühen Kindheit stärken. Dazu erstellen sie gemeinsame Plattformen zum Wissensaustausch und Publikationen: <https://www.alliance-enfance.ch/was-wir-tun/charta-unterzeichnen>

Podcast zum Thema «Schule als Resonanzraum» auf der Homepage des Begabungslotsen: <https://www.begabungslotse.de/hybrider-lernraum/podcast-schule-resonanzraum>

Elternverein für hochbegabte Kinder (EHK): Der gemeinnützige Verein hat die Information und Unterstützung der Eltern von Kindern mit hohen Begabungen im Fokus. Zudem bietet er Anlässe und Aktivitäten für Kinder mit hohen Begabungen an (z. B. die KinderUni) und hat den Abbau von Vorurteilen in Gesellschaft, Schule und Familie zum Ziel. In verschiedenen Regionen bestehen Regionalgruppen. Mehr Informationen unter: <https://www.ehk.ch/aktuelles>



Redaktionsschluss für den ersten Newsletter im 2024 ist der **8. März 2024**. Bitte senden Sie Beiträge bis zu diesem Datum an die im blauen Kasten vermerkte Adresse.

Im Namen des Netzwerks Begabungsförderung möchten wir uns für Ihren Einsatz für die Begabungs- und Begabtenförderung in Ihrem Kanton oder ganz konkret an Ihrer Schule bedanken. Wir wünschen Ihnen schöne und erholsame Festtage mit ihren Liebsten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Simona Martire und Ramona Schnorf

Lassen Sie uns Informationen für die Website zukommen: Veranstaltungshinweise, Literaturtipps, Konzepte von Projekten, Unterrichtseinheiten, Tipps zu geeigneten Lehrmitteln etc. Schicken Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an.

Kontaktpersonen: Ramona Schnorf | Koordination
062 858 23 92 | info@begabungsforderung.ch